Rochuskapelle Sand

katholische Pestkapelle Sankt Rochus

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Baumgruppe
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Rochuskapelle (Pestkapelle Sankt Rochus) in Bergisch Gladbach-Sand (2011).
Fotograf/Urheber: Hentrich, Anne



Die Rochuskapelle ist eine Pestkapelle aus dem 17. Jahrhundert. Sie steht auf einer Anhöhe oberhalb von Bergisch Gladbach–Sand in Richtung Herkenrath und ist Bestandteil eines kulturlandschaftlichen Gesamtensembles. Sie wurde Ende des 17. Jahrhunderts von dem Freiherrn Philipp von Leers auf Haus Lerbach gestiftet. Anlass war die Pest im Bergischen, die bis zum Jahr 1679 dort wütete. Sie ist dem heiligen Rochus von Montpellier (um 1295-1327) gewidmet, der als Schutzpatron der Pestkranken gilt.

Die Kapelle ist ein kleiner einschiffiger Bau mit verschiefertem Walmdach und Laubenvorbau. Sie besitzt auf drei Seiten jeweils zwei Rundbogenfenster, eine dreiflügelige genagelte Holztür und im Innern eine flachrunde Decke sowie einen Sandsteinfußboden. Sie wurde im frühen 19. Jahrhundert erneuert und 1960/61 Instand gesetzt.
Die Rochuskapelle Sand hat möglicherweise als Vorbild für zwei ähnliche Bauten in der näheren Umgebung gedient: das Pumpenhäuschen der Alten Dombach sowie die Sankt Barbara Kapelle in Rösrath-Hellenthal.

Die Kapelle steht auf einer Anhöhe oberhalb der Ortschaft Sand auf einem Wiesengelände in der Nähe einer alten, historischen Wegeverbindung von der Oberlerbacher Mühle nach Herkenrath. Sie ist umgeben von einer Baumgruppe, die aus zwei Linden und einer Eiche besteht. Zwei der Bäume (Linde und Eiche) sind bereits ca. 200 Jahre alt. Die Linde links der Kapelle weist Höhlungen auf, die als potenzielle Habitate für Insekten, höhlenbrütende Vögel usw. dienen.
Die Kapelle ist Bestandteil eines kulturlandschaftlichen Gesamtensembles, bestehend aus dem Gebäude und einer alten Baumgruppe eingebunden in eine typisch Bergische Landschaft mit Blickbeziehung zur Kölner Bucht.

Baudenkmal
Das Objekt Rochuskapelle Sand ist ein eingetragenes Denkmal nach § 3DSchG NW (Denkmalliste Untere Denkmalbehörde Bergisch Gladbach, Nr. 99, Benehmen zur Eintragung: 16.12.1982, Denkmal: 08.03.1983, Schutz § 3DSchG NW: 31.05.1985).

(Astrid Mühlenbrock, Bergisch Gladbach / Gabriele Harzheim, Büro für Kulturwissenschaften, Simmerath, 2011)

Internet

www.graf-von-berg.de: Rochuskapelle (abgerufen 08.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 11.01.2017)

Literatur

Schmitz, Ferdinand (1934): 250 Jahre Rochuskapelle in Sand. In: Ruhmreiche Berge! 11, Nummer 9, Februar 1934, S. 33-34. o. O.

Rochuskapelle Sand

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Baumgruppe
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1684 bis 1690
Koordinate WGS84: 50° 59 15,15 N: 7° 10 14,03 O / 50,98754°N: 7,17056°O
Koordinate UTM: 32.371.599,27 m: 5.650.032,58 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.582.235,00 m: 5.650.913,41 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Rochuskapelle Sand“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-11948-20110607-2 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**